

Eröffnung des Zweigmuseums Bayerisches Donauland-Museum in Obernzell

München, 16.07.2025: Nach fünfjähriger barrierefreier Ertüchtigung und inhaltlicher Neukonzeption eröffnet das Bayerische Nationalmuseum am 16. Juli 2025 im Schloss Obernzell das Zweigmuseum Bayerisches Donauland-Museum und präsentiert auf etwa 800 Quadratmetern rund 500 einzigartige Exponate in einer modernen und attraktiv gestalteten Ausstellung zur Geschichte des Schlosses, des Marktes sowie der Donau als „kulturelle Perlenschnur“.

Seit 1982 gehört das Museum im Schloss Obernzell zur Riege der Zweigmuseen des Bayerischen Nationalmuseums. Um das Museum nach rund 40 Jahren Laufzeit in die Zukunft zu führen, hat sich das Bayerische Nationalmuseum in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt Passau, Bereich Hochbau, erfolgreich um die Aufnahme des Schlosses Obernzell in das Sonderinvestitionsprogramm „Bayern barrierefrei 2023“ der Staatsregierung beworben. Die Maßnahme wurde hälftig finanziert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie den Freistaat Bayern über das Förderprogramm „Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen in Deutschland“.

Kulturstaatsminister Wolfram Weimer: „Die Bundesregierung ist ein verlässlicher Partner der Länder und Kommunen, wenn es darum geht, national bedeutsame Kultureinrichtungen zu fördern. Gerade Museen abseits der Metropolen zeigen, wie sehr Kultur den Zusammenhalt im Land prägt. Mit gezielten Investitionen sichern wir dieses kulturelle Erbe und machen es für alle erlebbar. Es freut mich deshalb besonders, dass wir die Erneuerung der Dauerausstellung im Schloss Obernzell mit 300.000 Euro unterstützen konnten – ein starkes Signal für gelebte Kulturvielfalt in allen Regionen.“

Mit der Mittelzuweisung ging das Staatliche Bauamt Passau, Bereich Hochbau, in die Feinplanung über. Da die Arbeiten in kulturhistorisch wertvoller Substanz stattfanden, wurden alle Arbeiten fachlich vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Referat Baudenkmalpflege (Niederbayern), begleitet.

Die Barrierefreiheit ist bereits am Zugang zum Hauptportal gewährleistet. Dort wurden eine Rampe und eine automatische Tür nachgerüstet sowie Schwellen abgetragen. Der Einbau eines Aufzugs zur barrierefreien Erschließung der oberen beiden Stockwerke war die aufwendigste, seit langem auch vom Markt Obernzell erbetene Maßnahme. Zudem wurde im Erdgeschoss ein moderner barrierefreier Sanitärbereich geschaffen. Aufgrund der Baumaßnahme war auch eine Anpassung an die Erfordernisse des Brandschutzes erforderlich.

Nach der barrierefreien Erschließung des Zweigmuseums Schloss Obernzell im Jahr 2020 setzt das Bayerische Nationalmuseum nun auch inhaltlich moderne Akzente. Die 40 Jahre alte Dauerausstellung zur Kulturgeschichte der Keramik in Bayern macht Platz für eine neue inhaltliche Schwerpunktsetzung. Künftig wird im Schloss Oberzell das „Bayerische Donauland-Museum“ als Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums den Fluss und seine Bedeutung für den Freistaat fokussieren.

Das innovative Konzept des Bayerischen Nationalmuseums lädt zu einem spannenden kulturgeschichtlichen Spaziergang ein. Exquisite, überraschende Objekte zeigen, Bayern ist ein Kulturland an der Donau! Das unmittelbar an dem Fluss gelegene Schloss Obernzell ist der optimale Standort, um das „Donauland“ Bayern zu inszenieren. Als größtes „Exponat“

ist das Renaissanceschloss Teil dieser Präsentation, weil seine Entstehung und Geschichte von der Lage am Fluss geprägt ist.

Die neue Ausstellung wartet mit einem überraschenden „Gastgeber“ auf: Der Kabarettist Django Asül begrüßt die Besucherinnen und Besucher in der ihm eigenen herzlich-derben Art als Geist des Fürstbischofs und Schlosserbauers Urban von Trenbach! Mit über 500 einzigartigen Exponaten wird die Kulturgeschichte Bayerns in überraschenden Sequenzen erzählt. Es sind die oft kuriosen Geschichten hinter den teilweise jahrhundertealten Gegenständen, die verblüffen.

Die Fülle an hochspannenden Exponaten spannt einen kulturgeschichtlichen Bogen vom 15. bis ins 20. Jahrhundert auf, bietet visuellen Genuss und sorgt für manche Aha-Momente: *Form follows function* um 1600 in Regensburg, indem die Flaschner einen Proviantbehälter für Reisen schufen, dessen Funktionalität modernes Design in den Schatten stellt. Herausragende kulturgeschichtliche Stücke verbinden ästhetischen Genuss mit Handwerkskunst und raffinierter Technik. Der rund vier Meter langer Miniatur-Donausalzschiffzug von der kurfürstlichen Tafel um 1750 ist ein wahres Wimmelbild und ein vor 1819 entstandenes Fahrrad aus Straubing zeugt vom vorläufigen Scheitern einer Mobilitätsinnovation.

So erzählt das Donauland-Museum vom Leben auf, am und mit dem Fluss, der zu einer reichen Kulturgeschichte im ganzen Freistaat und weit darüber hinaus beigetragen hat. Das Tal des Stroms verband und verbindet seit Jahrtausenden Menschen, ist ein gemeinsamer Ideenraum und Heimat, markiert eine der wichtigsten europäischen Handelsstraßen seit dem Mittelalter und ist seit über 200 Jahren eine faszinierende Reiseroute. Dabei wird klar: Alles hängt irgendwie logisch miteinander zusammen und lässt sich doch sehr anschaulich und kurzweilig in einzelnen Parcours präsentiert ganz in Ruhe erkunden.

Die Ausstellung hat vom 1. April bis 6. Januar immer dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Zum Schloss:

Schloss Obernzell zählt zu den herausragenden Baudenkmalen der Renaissance im Landkreis Passau. Sein heutiges Erscheinungsbild erhielt das ehemalige fürstbischöfliche Jagdschloss zwischen 1581 und 1583 unter dem Bischof Urban von Trenbach. Dieser ersetzte mit dem repräsentativen Bau eine kleinere Wehranlage, die den östlichen Rand des Passauer Hochstifts und die zollpflichtige Donaupassage gesichert hatte. Das Schlossgelände mit Umfassungsmauer, Wassergraben und Zwinger ist öffentlich zugänglich. Als bedeutende Ausstattungsmerkmale sind die spätgotischen Wandmalereien im Treppenhaus und der Schlosskapelle und die im 16. Jahrhundert gemalte Papstwappengalerie mit zugehörigen Sinnsprüchen im sogenannten Rittersaal ein weithin bekannter Anziehungspunkt.

Statements:

Dr. Frank Matthias Kammel, Generaldirektor des Bayerischen Nationalmuseums: „Schloss Obernzell ist jetzt das modernste Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums – barrierefrei, mit zeitgemäßen sanitären Anlagen und natürlich mit einem frischen inhaltlichen Konzept. Wir haben es mit großartigen Kunstwerken und außergewöhnlichen Zeugnissen der Alltagskultur zu einem attraktiven Standort entwickelt. Ich freue mich sehr, dass Bund und Freistaat Bayern Relevanz und Gehalt unseres Konzepts erkannt und uns bei der Verwirklichung des Vorhabens finanziell weitreichend unterstützt haben. Und nicht weniger freue ich mich nun auf die Weiterführung der bewährten Kooperation mit unserem lokalen Partner, dem Markt Obernzell.“

Ludwig Prügl, Erster Bürgermeister Markt Obernzell: „Die Marktgemeinde Obernzell freut sich sehr über die Neueröffnung des Donaulandmuseums im Schloss Obernzell, welches ein Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums und im Besitz des Freistaates Bayern ist. Damit wurde ein einzigartiger Ort geschaffen, die faszinierende Geschichte und Kultur der Donau-Region lebendig werden zu lassen. Inmitten der beeindruckenden Kulisse des Schlosses Obernzell wird die Vielfalt und der Reichtum der Donaulandschaft widergespiegelt. Auch das integrierte Heimatmuseum öffnet Türen in die Vergangenheit und lässt das einstige „Haffnerzell“ wiederauferstehen und begleitet in die Welt der Keramik, Schiffsmeister, Schiffer und Fischer. Wir bedanken uns recht herzlich für die getätigten Investitionen des Freistaates Bayern und freuen uns auf viele Besucherinnen

und Besucher, ob Einheimische oder Gäste in der neuen Dauerausstellung im Donaulandmuseum Schloss Obernzell.

Veranstaltungen:

Am ersten Wochenende nach der Eröffnung (19./20.07.2025) finden zu folgenden Zeiten Führungen mit dem Kurator Dr. Thomas Schindler statt (Dauer: jew.1 h):

Samstag, 19.07.2025: 10.15 Uhr, 11.30 Uhr, 14.15 Uhr, 15.30 Uhr

Sonntag, 20.07.2025: 10.15 Uhr, 11.30 Uhr, 14.15 Uhr, 15.30 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Bildmaterial:

Download unter [Eröffnung Bayerisches Donauland-Museum - Bayerisches Nationalmuseum](#) Das Bildmaterial darf ausschließlich im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Eröffnung des Bayerischen Donauland-Museums verwendet werden..

Weitere Informationen:

Ann-Kathrin Reichenbach
presse@bayerisches-nationalmuseum.de
Tel. 089 21124-270

Öffnungszeiten:

Di-So 10.00-17.00 Uhr

Sonderschließzeiten können der Website entnommen werden.